

Aktualisierung der Schüler:innenzahlprognosen und Schulsozialstufen/Sozialindex

Vorbemerkung

Nach einer erforderlich gewordenen Überprüfung der bisherigen Berechnung der Schüler:innenzahlprognose und einer ausführlichen Neuberechnung wird diese nun dem Ausschuss für Schule und Kultur vorgelegt. Ergänzt wird sie um eine Neuberechnung der Schulsozialstufen, die künftig ebenfalls jährlich erfolgen soll. Aus dieser Gesamtdarstellung, d.h. Schüler:innenzahlprognosen und Sozialindices lassen sich nicht nur Schlussfolgerungen aufgrund der Entwicklungen der Schüler:innenzahlen ziehen, sondern vor allem lässt sich die Aufmerksamkeit auf die Stadtteile lenken, in denen hohe soziale Herausforderungen vermutet werden können.

1. Aktualisierung der Schulsozialstufen/ Sozialindex

1.1 Einleitung

Die Berechnung von Schulsozialstufen ist ein Element eines sich entwickelnden Sozialraummonitorings, das dazu beitragen soll, einen Blick auf die unterschiedlichen sozialen Lebenslagen zu bekommen, um adäquate Maßnahmen der Förderung und Unterstützung als Konsequenz gestalten zu können. Die derzeit im Schulamt durchgeführte Berechnungsgrundlage der Sozialindices wurde in 2017 von einem externen Beratungsbüro erstellt.

Die Berechnungsgrundlage in Bremerhaven erfolgt anhand der folgenden Sozialindikatoren

- SGBII-Quote Erwachsene (Armut)
- SGBII-Quote Kinder U15 (Kinderarmut)
- Arbeitslosenquote (Arbeitslosigkeit)
- Nicht-Abiturquote (Bildungsbenachteiligung)
- Sprachförderbedarf (Bildungsbenachteiligung)
- Nichtwähleranteil (Partizipation)

Auf dieser Berechnungsgrundlage erfolgte in 2017 erst- und einmalig die Berechnung der Schulsozialstufen für jede Schule. Die Schulsozialstufe ist ressourcenrelevant, sie definiert die Mittelzuweisung für die Schulen. Ein höherer Sozialindikator (= schlechterer sozioökonomischer Status) ist mit höheren Mittelzuweisungen in z.B. folgenden Bereichen verbunden:

- Personalbedarfsberechnung Schulsozialarbeit
- Verteilung von Sondermitteln
- Einrichtung von Lerngruppen in den Ferien
- Pädagogische Unterstützungskräfte, vorrangig an Grundschulen der Stufe 4 und 5
- Berücksichtigung bei der Zuweisung von Lehrerwochenstunde gem. Zuweisungsrichtlinie

Ab Stufe 3 werden die Klassengrößen entsprechend angepasst (vorbehaltlich der Änderung der Richtlinie über die Aufnahmekapazitäten und –modalitäten der allgemeinbildenden Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe I in der Stadt Bremerhaven vom 12.02.2020)

- 1 Plätze bei Stufe 3
- 2 Plätze bei Stufe 4
- 3 Plätze bei Stufe 5

Eine jährliche Berechnung des Schulsozialindikators ist jedoch nicht nur erforderlich, um die Mittelzuweisung zu aktualisieren, sie dient auch als Grundlage für eine datengestützte kommunale Schulentwicklungsstrategie. Entsprechend wird ab 2021 eine jährliche Neuberechnung erfolgen. Die Mittelzuweisung für die Schulen wird sich bei einer Verbesserung des Sozialindikators erst reduzieren, wenn dieser Trend über zwei Jahre stabil ist, bei einer Verschlechterung des Sozialindikators werden bereits für das Jahr der Berechnung die für den Sozialindikator vorgesehenen zusätzlichen Mittel zugewiesen.

1.2 Berechnung des Schulsozialindikators

Die Berechnung des Schulsozialindikators wird wie folgt durchgeführt: Für jeden Indikator wird eine Indexzahl des Ortsteils berechnet, die die standardisierte Abweichung vom städtischen Mittelwert angibt. Der Gesamtindikator für ein Gebiet ergibt sich aus dem Mittelwert der Einzelwerte für die Indikatoren.

Um die Schulsozialstufen zu errechnen, werden für die Ressourcenzuweisungen positive Werte benötigt, wobei im Sinne des zugrundeliegenden Sozialindex die Zahl 0 für eine besonders positive und 100 für eine besonders kritische soziale Zusammensetzung des Ortsteils steht. Ermittelt wird zunächst der Abstand vom jeweiligen Ortsteilindikator zum besten Wert (in untenstehender Tabelle 1,67). Der jeweils ermittelte Abstands-Wert ist durch den Abstandswert des „schlechtesten“ zum „besten“ Ortsteil (in untenstehender Tabelle 3,84) zu dividieren und mit 100 zu multiplizieren.

Tabelle 1

OTL	Ortsteil	Wert	Status	Abstand zum besten Wert	100Skala
134	Goethestraße	-2,17	Sehr niedrig	3,84	100
215	Grünhöfe	-1,36	Niedrig	3,03	78,84
123	Leherheide-West	-1,32	Niedrig	2,99	77,9
135	Klushof	-1,28	Niedrig	2,95	76,78
212	Geestendorf	-1,08	Niedrig	2,75	71,66
133	Twischkamp	-0,98	Niedrig	2,65	69,13
142	Mitte-Nord	-0,53	Mittel	2,2	57,28
213	Geestemünde-Süd	-0,44	Mittel	2,11	55,05
241	Dreibergen	-0,35	Mittel	2,02	52,51
141	Mitte-Süd	-0,1	Mittel	1,78	46,24
214	Bürgerpark	0,08	Mittel	1,59	41,43
211	Geestemünde-Nord	0,17	Mittel	1,5	39,04
137	Buschkämpen	0,3	Mittel	1,37	35,75

111	Weddewarden	0,31	Mittel	1,36	35,46
136	Schierholz	0,5	Mittel	1,17	30,38
251	Fischereihafen	0,59	Mittel	1,08	28,22
132	Eckernfeld	0,7	Mittel	0,97	25,33
242	Jedutenberg	0,85	Mittel	0,82	21,27
121	Königsheide	0,89	Mittel	0,78	20,4
231	Surheide	1,12	Hoch	0,55	14,25
122	Fehrmoor	1,15	Hoch	0,52	13,46
221	Schiffdorferdamm	1,55	Hoch	0,12	3,2
131	Speckenbüttel	1,67	Hoch	0	0

Tabelle zur Entwicklung der Skala.

In einem weiteren Schritt wird jeder/m Schülerin oder Schüler einer Schule der auf die 100er Skala transponierte Index des Ortsteils zugeordnet, in dem sie/er wohnt. Aus dem Mittelwert der Ortsteil-Indizes aller Schülerinnen und Schüler wird schließlich der Sozialindex/Sozialstufe der Schule gebildet. D.h., der Sozialindex einer Schule bildet sich nicht aus der Region, in der die Schule steht, sondern setzt sich aus den sozioökonomischen Merkmalen, die die Schüler:innen mitbringen, zusammen. Mit diesem Verfahren werden sowohl die Sozialindizes für die Grundschulen als auch für die weiterführenden Schulen berechnet.

Für die aktuelle nun vorliegende Neuberechnung wurde die gesamte Schülerschaft mit Stand Oktober 2020 aus den statistischen Erhebungen der Bundestatistik (Busta) hinzugezogen. Voraussetzung dabei ist das Vorliegen der vollständigen Adressen der Schülerschaft.

Einordnung der Werte/Stufen:

- 1 = ≤ 19,99 (positiver Sozialindikator)
- 2 = 20 – 39,99
- 3 = 40 – 59,99
- 4 = 60 – 79,99
- 5 = 80-100 (Sozialindikator, der auf sehr hohe soziale Herausforderungen hinweist)

Für die Grundschulen ergibt sich folgendes Bild in der Berechnung der Stufen:

Tabelle 2

Mandant	Schule	Summe SozIndex	SuS	Sozialfaktor	Sozialstufe
166	Gaußschule I	4644,54	198	23,46	2
155	Veernschule	5279,96	193	27,36	2
154	Surheider Schule	5589,55	178	31,40	2
150	Amerikanische Schule	8632	243	35,52	2
151	Altwulsdorfer Schule	10202,78	267	38,21	2
167	Fritz-Husmann-Schule	8773,99	212	41,39	3
180	Heidjer Schule	8803,82	171	51,48	3
152	Fichteschule	5280,13	98	53,88	3
169	Friedrich-Ebert-Schule	14592,54	269	54,25	3
159	Goetheschule	18307,08	326	56,16	3
168	Karl-Marx-Schule	16148,58	264	61,17	4
157	Gorch-Fock-Schule	18039,29	289	62,42	4
156	Allmersschule	14408,46	209	68,94	4
153	Fritz-Reuter-Schule	20653,06	289	71,46	4

164	Marktschule	17772,86	248	71,66	4
160	Pestalozzischule	17363,89	242	71,75	4
163	Lutherschule	17301,09	214	80,85	5
170	Neue Grundschule Lehe	9682,39	118	82,05	5
165	Astrid-Lindgren-Schule	19669,24	221	89,00	5

Im direkten Vergleich zu 2017:

Tabelle 3

SchulNR	Schule	Sozialstufe 2017	Sozialstufe 2021
150	Amerikanische Schule	2	2
151	Altwulsdorfer Schule	2	2
154	Surheider Schule	2	2
155	Veernschule	2	2
166	Gaußschule I	2	2
152	Fichteschule	3	3
159	Goetheschule	3	3
167	Fritz-Husmann-Schule	3	3
180	Heidjer-Schule		3
169	Friedrich-Ebert-Schule	3	3
153	Fritz-Reuter-Schule	4	4
156	Allmersschule	4	4
157	Gorch-Fock-Schule	3	4
160	Pestalozzischule	4	4
164	Marktschule	4	4
168	Karl-Marx-Schule	4	4
163	Lutherschule	4	5
165	Astrid-Lindgren-Schule	5	5
170	Neue Grundschule Lehe		5

In Lehe wurde damit für die Lutherschule, die Astrid-Lindgren-Schule und die Neue Grundschule Lehe, der Index 5 berechnet. Zusätzlich wurde für die Gorch-Fock-Schule die Stufe 4 anstatt wie bisher die Stufe 3 berechnet.

Für die Sek I sieht die Berechnungstabelle wie folgt aus:

Tabelle 4

Mandant	Schule	Summe SozIndex	SuS	Sozialfaktor	Sozialstufe
457	Paula-Modersohn-Schule	27690,43	614	45,10	3
458	Johann-Gutenberg-Schule	34266,87	755	45,39	3
331	SZ Carl von Ossietzky (GyO)	30831,94	679	45,41	3
333	SZ Geschwister Scholl (GyO)	18579,2	399	46,56	3
456	SZ CvO Oberschule	32708,33	670	48,82	3
334	Lloyd Gymnasium Bremerhaven	54144,14	1102	49,13	3
174	Gaußschule II	27515,34	548	50,21	3
999	sonstige Schulen/nicht zugeordnete SuS	18954,3	357	53,09	3
551	Heinrich-Heine-Schule	37618,36	677	55,57	3

452	Wilhelm-Raabe-Schule	36534,54	656	55,69	3
349	Abendschule	8458,75	146	57,94	3
451	Humboldtschule	22465,9	361	62,23	4
553	Oberschule Geestemünde	33211,99	512	64,87	4
176	Schule Am Leher Markt	39378,72	584	67,43	4
384	Werkstattschule	5536,92	81	68,36	4
552	Schule am Ernst-Reuter-Platz	36140,13	457	79,08	5
554	Neue Oberschule Lehe	20334,25	253	80,37	5

Im Vergleich zum Jahr 2017:

Tabelle 5

SchulNR	Schule	Sozialstufe 2017	Sozialstufe 2021*
174	Gaußschule II	3	3
334	Lloyd Gymnasium	3	3
452	Wilhelm-Raabe-Schule	3	3
456	SZ Carl-von-Ossietzky	3	3
457	Paula-Modersohn-Schule	3	3
458	Johann-Gutenberg-Schule	3	3
551	Heinrich-Heine-Schule	3	3
176	Schule Am Leher Markt	4	4
451	Humboldtschule	4	4
553	Oberschule Geestemünde	4	4
552	Schule am Ernst-Reuter-Platz	4	5
554	Neue Oberschule Lehe		5

*Busta Oktober 2020

Auch bei den Oberschulen zeigt sich, dass für die beiden Oberschulen in Lehe der Sozialindikator 5 neu berechnet wurde.

Im Fazit wird die besonders herausfordernde Situation für die Schulen in Lehe, aber auch für die Schulen in Geestemünde deutlich. Gefragt werden müsste, ob die derzeitige zusätzliche Ressourcenzuweisung noch adäquat ist, um angemessen auf die sozialen Lagen der Kinder und Jugendlichen reagieren zu können.

3.3. Ausblick: Sozialindikatoren ab 2021

Der Magistrat der Stadt Bremerhaven arbeitet aktuell an einer neuen Fassung/Berechnung des Sozialraummonitorings. Ein aktueller Bericht liegt noch nicht vor, dennoch wird sich aus datenschutzrechtlichen Gründen die hier vorgestellte Berechnung in den kommenden Jahren verändern. Bedingt wird dies durch die Darstellung von Sozialräumen, welche kleinteiliger sind als die Ortsteile. So werden in Zukunft Sozialräume mit weniger als 1000 Einwohner:innen nicht in die Berechnung eingehen können und daraus resultierend zu einigen Ortsteilen keine oder nur ungenaue Zahlen, in einigen anderen Ortsteilen dadurch genauere Zahlen ermittelt werden können

2. Schüler:innenzahlenprognosen

2.1 Darstellung der Schüler:innenzahlenprognosen

2.1.1 Neuanmeldungen von Zuwanderern im Schulamt

Die Anmeldung von zugewanderten Kindern wird seit der Zuwanderung in 2015 separat ausgewiesen. Festzuhalten ist, dass die Zuwanderung in der Größenordnung von 2015 weiterhin ein singuläres Ereignis bleibt. Dennoch bleibt es bei einer Zuwanderung auf konstantem Niveau und entsprechend ergeben sich daraus Anforderungen an das Angebot an Willkommenskursen und Sprachkursen.

Tabelle 6

Jahr	Anmeldungen
2015	1.098
2016	897
2017	397
2018	354
2019	258
2020	283
Schätzung 2021	280

Zum jetzigen Zeitpunkt geht das Schulamt davon aus, dass die Zahl der Anmeldungen in den nächsten Jahren nicht über dem Niveau der Jahre 2017 und 2018 liegen wird. Faktoren, die eine Zuwanderung begünstigen, können jedoch nur schwer prognostiziert werden. So sind z.B. die Auswirkungen im Rahmen des Familiennachzugs für Bremerhaven nach wie vor unklar, ebenso kann derzeit nicht antizipiert werden, ob die Corona Pandemie Auswirkungen auf Migrationsbewegungen haben wird.

2.1.2 Schüler:innenzahlenprognose auf Grundlage der EMA Daten

Die Schüler:innenzahlenprognose wird auf Grundlage der Daten des Bürgerbüros (ehem. Einwohnermeldeamt = EMA) ermittelt.

Auf dieser Grundlage sind bis 2026 tendenziell steigende Schüler:innenzahlen durch die Geburten zu verzeichnen. Die konkreten Auswirkungen sind bis 2026 aus den vom EMA bereitgestellten Daten der schulpflichtigen Kinder für die Einschulung in die Grundschule ersichtlich.

Danach beträgt die Anzahl der schulpflichtigen Einschulungskinder:

Tabelle 7

Einschulungsjahr	Anzahl schulpflichtig werdender Kinder	Differenz
2022/23	1140	-16
2023/24	1247	-123
2024/25	1185	-61
2025/26	1081	43
2026/27	1198	-74

Für die Schulraumplanung im Grundschulbereich ist die örtliche Verteilung der Schüler:innen (SuS) aufgrund des Prinzips der wohnortnahen Beschulung von besonderer Bedeutung. Insofern erfolgt in Tabelle 8 die Darstellung der Schüler:innenzahlenprognose in Bezug auf die einzelnen Stadtteile:

Tabelle 8

Stadtteil/ Ortsteil	Schulbezirk	SuS 2021 (G1)	SuS 2022 (G1)	SuS 2023 (G1)	SuS 2024 (G1)	SuS 2025 (G1)	SuS 2026 (G1)
Eckernfeld, Lehe-Nord, Speckenbüttel	<ul style="list-style-type: none"> Amerikanische Schule Gaußschule I 	417 (93)	389 (82)	385 (99)	361 (87)	330 (62)	339 (91)
Leherheide	<ul style="list-style-type: none"> Fritz-Husmann-Schule Karl-Marx-S. Friedrich-Ebert-S Heidjer Schule 	906 (227)	877 (201)	904 (264)	946 (254)	919 (200)	927 (209)
Lehe, Mitte	<ul style="list-style-type: none"> Goetheschule Pestalozzischule Lutherschule Marktschule Neue Grundschule Lehe Astrid-Lindgren-S. 	1297 (434)	1445 (446)	1594 (435)	1743 (428)	1699 (390)	1730 (477)
Geestemünde	<ul style="list-style-type: none"> Allmersschule Gorch-Fock-S. 	516 (151)	567 (164)	620 (180)	645 (159)	673 (170)	675 (166)
S'damm, Surheide	<ul style="list-style-type: none"> Surheider Schule Veernschule 	357 (82)	344 (77)	328 (74)	314 (81)	309 (77)	305 (73)
Grünhöfe	<ul style="list-style-type: none"> Fritz-Reuter-S. 	304 (85)	305 (81)	320 (90)	349 (93)	357 (93)	358 (82)
Wulsdorf	<ul style="list-style-type: none"> Altwulsdorfer S. Fichteschule 	380 (113)	385 (89)	405 (105)	390 (83)	366 (89)	377 (100)

Gesamt (G1)		4177 (1185)	4312 (1140)	4556 (1247)	4757 (1185)	4653 (1081)	4711 (1198)
--------------------	--	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

G1=Einschulungsjahrgang

Die Schüler:innenzahlenprognose wurde in Folge auf die verfügbare Anzahl an Schulplätzen in den einzelnen Stadtteilen berechnet. Tabelle 9 zeigt für jeden Stadtteil anhand der Schüler:innenzahl, ob ausreichende Kapazitäten vorhanden sind. Grün weist den Überhang aus, rot steht für ein Defizit.

Tabelle 9

Verteilung nach Stadtgebieten	2021	Kapazität 2021	2022	Kapazität 2022	2023	Kapazität 2023	2024	Kapazität 2024	2025	Kapazität 2025	2026	Kapazität 2026
Wulfsdorf (AWS, FIS)	113	-5	89	19	105	3	83	25	89	19	100	8
Geestemünde (ALL, GFS, FRS)	236	-38	245	-47	270	-72	252	-54	263	-65	248	-50
Mitte (GOE, PE)	143	15	174	-16	146	12	156	2	143	15	169	-11
Lehe (ALS, NGL, LUS, MAS)	291	-62	272	-43	289	-60	272	-43	247	-18	308	-79
Schierholz/Eckernfeld/Speckenbüttel	3	15	82	26	99	9	87	21	62	46	91	17
Leherheide (FHS, HDS, FES, KMS)	227	-6	201	20	264	-43	254	-33	200	21	209	12

*Die Kapazitäten enthalten lediglich Regelschulplätze; W+E Plätze werden nicht berücksichtigt.
**Die Schülerzahlen umfassen ausschließlich schulpflichtig werdende Kinder; es werden keine Karenzzeitkinder berücksichtigt.

Während es in Wulfsdorf und im Gebiet Schierholz/ Eckernfeld/ Speckenbüttel freie Schulplätze gibt, wird deutlich, dass in Geestemünde aber auch in Lehe nicht ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

In den weiterführenden Schulen besteht ein freies Anwahlverfahren, so dass Einzugsgebiete nicht wie im Grundschulbereich berücksichtigt werden müssen. Bei den Schüler:innenzahlen der Oberschulen wird sich auswirken, dass in den nächsten Jahren weiterhin mit der Einströmung von Zuwanderern in einem Umfang von 100 -150 Schüler:innen pro Jahr gerechnet wird. Insbesondere ist jedoch davon auszugehen, dass sich die zunehmende Jahrgangsbreite bei den derzeitigen und kommenden Grundschüler:innen mit zeitlichem Versatz in den Oberschulen auswirken wird und längere Verweildauern im System aufgrund Verzögerungen durch Spracherwerbszeiten zu erwarten sind.

Untenstehende Tabelle zeigt den Verlauf der Sek I (jeweils Gesamtschülerschaft) ab Schuljahr 2016/17:

Tabelle 10

Region	Schule	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22*
Nord	<ul style="list-style-type: none"> Johann-Gutenberg-S. Heinrich-Heine-Schule Gaußschule 	1.401	1.631	1.633	1.711	1.752	1.735
Mitte	<ul style="list-style-type: none"> Schule am Leher Markt Schule am Ernst-Reuter-Platz Neue Oberschule Lehe 	1.459	1.049	1.074	1.078	1.165	1.200

Süd	<ul style="list-style-type: none"> Humboldtschule Wilhelm-Raabe-Schule Obersch. Geestemünde Paula-Modersohn-S. SZ Carl-von-Ossietzky Oberschule 	2.003	2.297	2.349	2.454	2.482	2.488
	Gesamt	4.863	4.977	5.054	5.243	5.399	5.423

*Nach Konferenz 2021

In der Summe ist hier die stetige Steigerung der Schüler:innenzahlen deutlich.

Auch in der Prognose der Schüler:innenzahlen im Übergang zur Sek I wird deutlich, dass mit steigender Schülerschaft zu rechnen ist. Das Schulamt hat dazu ein Prognosetool entwickelt in welchem die zu erwartenden Schüler:innen den Kapazitäten der Schulen gegenübergestellt werden. Grundlage dieser Zahlen sind die Geburtdaten des EMA.

Tabelle 11

Prognosetool SEK I	22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31	
	Kap neu	Schulplätze	Kap neu	Schulplätze	Kap neu	Schulplätze	Kap neu	Schulplätze	Kap neu	Schulplätze	Kap neu	Schulplätze	Kap neu	Schulplätze	Kap neu	Schulplätze	Kap neu	Schulplätze
Schule																		
Edith-Stein-Schule (3) (privat)	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75
Johann-Gutenberg-Schule (5)	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110
Heinrich-Heine-Schule (5)	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110	5	110
Gaußschule II (3)	3	66	3	66	3	66	3	66	3	66	3	66	3	66	3	66	3	66
Schule Am Leher Markt (4)	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84
Schule am Ernst-Reuter-Platz (3->4)	3	63	3	63	3	63	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84
Neue Oberschule Lehe (4->5)	4	84	4	84	4	84	5	105	5	105	5	105	5	105	5	105	5	105
Lloyd-Gymnasium (4)	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100	4	100
Humboldtschule (3->4)	3	63	3	63	3	63	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84	4	84
Wilhelm-Raabe-Schule (4)	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88
SZ Carl-von-Ossietzky (4)	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88
Oberschule Geestemünde (3)	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63	3	63
Paula-Modersohn-Schule KLF (4)	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88	4	88
Summen	46	1082	46	1082	46	1082	49	1145	49	1145	49	1145	49	1145	49	1145	49	1145
Prognosen SuS	1128		1117		1124		1149		1106		1210		1149		1049		1162	
Differenzen	-46		-35		-42		-4		39		-65		-4		96		-17	

Abgesehen von den Jahren 26/27 und 29/30 werden die Kapazitäten der Schulen nicht ausreichen. Ab dem Jahr 25/26 wurde in diesem Tool bereits mit einer Erhöhung der Klassenverbände um 3 gerechnet, die sich aus den Erweiterungen bzw. Neubauten der jeweiligen Schulen ergeben.

2.2 Konsequenzen aus den Schüler:innenzahlenprognosen

2.2.1 Schulstandortplanung Grundschulen bis zum Schuljahr 2026/ 27

Aus den in Tabelle 9 dargestellten Überhang bzw. Defizit von Schulplätzen ergeben sich Handlungsnotwendigkeiten. Um neuen Schulraum zu schaffen, bestehen die folgenden Optionen:

1. Neuzuschnitt der Einzugsgebiete, um einen Ausgleich zwischen Schulen mit Überhang und Defizit zu schaffen.
2. Einrichten neuer Klassenverbände an bestehenden Schulstandorten

3. Einrichten von temporären Schulbauten (Mobilbauten)
4. Neubau von Schulstandorten bzw. Anbauten bei bestehenden Schulstandorten

Grundsätzlich werden die Optionen 1 und 2 geprüft und nur dort, wo diese nicht zu einer Lösung führen, die Optionen 3 oder 4 in Erwägung gezogen.

Die Schulen im **Stadtteil Wulsdorf** verfügen über ausreichend Kapazitäten, um die prognostizierte Anzahl an Schüler:innen in den kommenden Schuljahren aufnehmen zu können. Aufgrund der unterschiedlichen Auslastungen der Schulen sowie geplanter Neubausiedlungen, wird es jedoch notwendig sein, eine dauerhafte Änderung der Schuleinzugsgebiete vorzunehmen.

Im **Stadtteil Geestemünde** wird erwartet, dass die Schüler:innenzahlen weiter ansteigen werden. Eine Versorgung aller Schüler:innen mit einem wohnortnahen Schulplatz wird mit den derzeit vorhandenen Kapazitäten voraussichtlich nicht möglich sein. Es wird erforderlich sein, weitere Klassenverbände einzurichten. Die dauerhafte Einrichtung dieser Klassenverbände wird aufgrund räumlicher Kapazitäten an den vorhandenen Grundschulen nicht möglich sein. Es scheint daher unumgänglich, die Ausweitung der Kapazitäten durch die Errichtung einer neuen dreizügigen Grundschule im Stadtteil Geestemünde vorzunehmen. Weiterhin erfordert die Ausweitung der Kapazitäten eine Anpassung der Schuleinzugsgebiete.

Im **Stadtteil Schiffdorferdamm** ist die Entwicklung weiterer Neubaugebiete zu beobachten. Ein erhöhter Zuzug von Schüler:innen könnte unter Umständen dazu führen, dass die Kapazitäten der im Stadtteil befindlichen Grundschule nicht ausreichen werden. Eventuell ist eine Verteilung von Kindern an die umliegenden Schulen im Stadtteil Geestemünde erforderlich.

Die Kapazitäten an der Grundschule in Surheide reichen vorerst aus, um die erwartete Anzahl an Schüler:innen aufnehmen zu können.

Die Prognose der Schüler:innenzahlen im **Stadtteil Mitte** drücken keinen eindeutigen Trend im An- oder Abstieg aus. In einzelnen Schuljahren werden die Kapazitäten in Mitte nicht ausreichen; in anderen Schuljahren sind ausreichend Schulplätze vorhanden. Aufgrund der Nähe zu der privaten Grundschule Stella Maris und den erwarteten Abgängen von Kindern aus dem Stadtteil Mitte an diese Schule, besteht im Stadtteil Mitte kein Handlungsbedarf.

Im **Stadtteil Lehe**, in den Ortsteilen Goethestraße und Klushof, ist in den kommenden Schuljahren ein weiterhin hohes Niveau an Schüler:innenzahlen zu erwarten. Die derzeitigen Kapazitäten an den Grundschulen werden voraussichtlich nicht ausreichen. Es wird bereits ab dem Schuljahr 2022/23 notwendig sein, weiteren Schulraum (dauerhafte Einrichtung von zwei neuen Klassenverbänden sowie Einrichtung von weiteren Klassenverbänden in den Jahren mit besonders hohen Schüler:innenzahlen) zu schaffen und die Einzugsgebiete entsprechend anzupassen. Als dauerhafte und sofortige Maßnahme wurde die Erweiterung der Neuen Grundschule Lehe um einen weiteren Klassenverband bereits beschlossen und umgesetzt. Darüber hinaus ist die Schaffung von weiterem Schulraum erforderlich, was durch die folgenden Maßnahmen erreicht werden kann:

- Dauerhafte Einrichtung eines neuen Klassenverbandes (KLV) an der Astrid-Lindgren-Schule. Dies erfordert jedoch erhebliche Umbaumaßnahmen und könnte dazu führen, dass die Kita wieder aus der Schule ausziehen müsste oder

- Dauerhafte Einrichtung eines KLV an der Pestalozzischule. Dies würde einen Anbau erfordern. In diesem Zug könnte gleichzeitig die Erweiterung der Mensa zur Nutzung durch das Lloyd Gymnasium erfolgen.

In den weiteren Ortsteilen des Stadtteils Lehe ist mit keinen erheblichen Anstiegen der Schüler:innenzahlen zu rechnen, so dass davon ausgegangen wird, dass die Kapazitäten ausreichen werden.

Die Anzahl an Schulplätzen im **Stadtteil Leherheide** werden in den kommenden Schuljahren in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25 nicht ausreichen. In diesen Schuljahren sind jeweils zwei weitere Klassenverbände einzurichten. Die Einrichtung eines weiteren Klassenverbandes an der Fritz-Husmann-Schule ist dauerhaft möglich. Ein weiterer (einmalig einzurichtender) Klassenverband könnte durch das Aufstellen von Mobilbauten ermöglicht werden. Außerdem werden zur Angleichung der Auslastungen der Grundschulen dauerhafte Umlegungen der Schuleinzugsgebiete vorzunehmen sein.

2.2.2 Schulstandortplanung Oberschulen bis zum Schuljahr 2030/31

Bei den Oberschulen ist die Einrichtung neuer Klassenverbände wie folgt vorgesehen:

Die Schule am Ernst-Reuter-Platz wird im Zuge der Schulneubauten von einer 3-zügigen zu einer 4-zügigen Schule, die Neue Oberschule Lehe wird im Neubau von einer 4-zügigen zu einer 5-zügigen Oberschule.

Ebenso sollte überlegt werden, bei der Grundsanierung der Humboldtschule gleichermaßen die Erhöhung um einen weiteren Klassenverband anzustreben.

Der weitere Anstieg der Schüler:innenzahlen kann nach jetzigem Stand über das wechselweise Einrichten von Klassenverbänden an bestehenden Schulstandorten aufgefangen werden.

Das Werftquartier ist bisher – weder für die Grundschulen noch die weiterführenden Schulen – in diesen Prognosen berücksichtigt.